

Monatsbericht

April 2011

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

institut für
vermögensaufbau

**Geprüftes
Qualitäts
Depot**

Sicherheit ●●●●● Chance ●●●●●

Rating Q1/11 ★★★★★
Ausgezeichnetes
Risiko-Rendite-Verhältnis



WILHELM VON FINCK
AKTIENGESELLSCHAFT

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Wilhelm von Finck AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Die wirtschaftliche Lage in den USA bleibt stabil, verliert aber an Dynamik. Im 4. Quartal 2010 verzeichnete die US-Wirtschaft noch einen Zuwachs von 3,1 %. Zum Ende des Monats kam die erste GDP-Schätzung für das erste Quartal. Wie erwartet kam es zu einer deutlichen Wachstumsverlangsamung auf 1,8 %. Während die Investitionen dynamisch gewachsen sind, belasteten die hohen Energiekosten den Konsum. Der Arbeitsmarkt hat sich weiter erholt. Die Arbeitslosenrate fiel auf 8,8 %. Neu geschaffene Arbeitsstellen bewegen sich seit Dezember 2010 durchschnittlich über der wichtigen 200.000-Marke und verstärken die Hoffnung auf einen selbsttragenden Aufschwung. Der negative Outlook von S&P für das AAA-Rating von US-Staatsanleihen gab einen kurzen Vorgeschmack auf in naher Zukunft wohl unvermeidliche Anpassungen der Staatsausgaben. Diese Diskussion und die ersten Zinserhöhungsschritte der EZB sollten vorerst für einen weiterhin schwachen USD sorgen. Der Euro profitierte zusätzlich von robusten Konjunkturdaten, insbesondere aus Deutschland. Der am vergangenen Donnerstag veröffentlichte ifo-Geschäftsklimaindex fiel zwar leicht von 111,1 auf 110,4 Punkte zurück. Die Beurteilung der aktuellen Lage mit 116,3 Punkten weist beinahe das Allzeithoch aus und zeigt die anhaltend hohe wirtschaftliche Aktivität im ersten Quartal. Auch der Stand des European Commission Economic Sentiment Indicator der Eurozone bestätigte am 29.04.2011 das positive wirtschaftliche Umfeld. Grundsätzlich bleiben wir bei unserem

Basisszenario, das von einer soliden fundamentalen Wirtschaftsentwicklung in der Welt ausgeht.

Die alten Risiken (Staatsverschuldung, US-Immobilienmarkt, Unruhen in Arabien, usw.) bedrohen aber immer noch einen gänzlich „stressfreien“ Verlauf.

An der Inflationsfront herrscht vorerst wieder etwas Ruhe. Die Presse hat sich wieder anderen Themen zugewandt. Aus unserer Sicht gibt es aktuell wenig Anzeichen für eine stark ansteigende Inflation in Europa und USA. Das Produktivitätswachstum übersteigt noch die Lohnsteigerungen. Außerdem ist die Geldmenge unter dem langfristigen Durchschnitt und das Kreditwachstum bleibt begrenzt. Zusätzlich sollten Basiseffekte den Rückgang der Inflationsraten in den nächsten Monaten unterstützen.

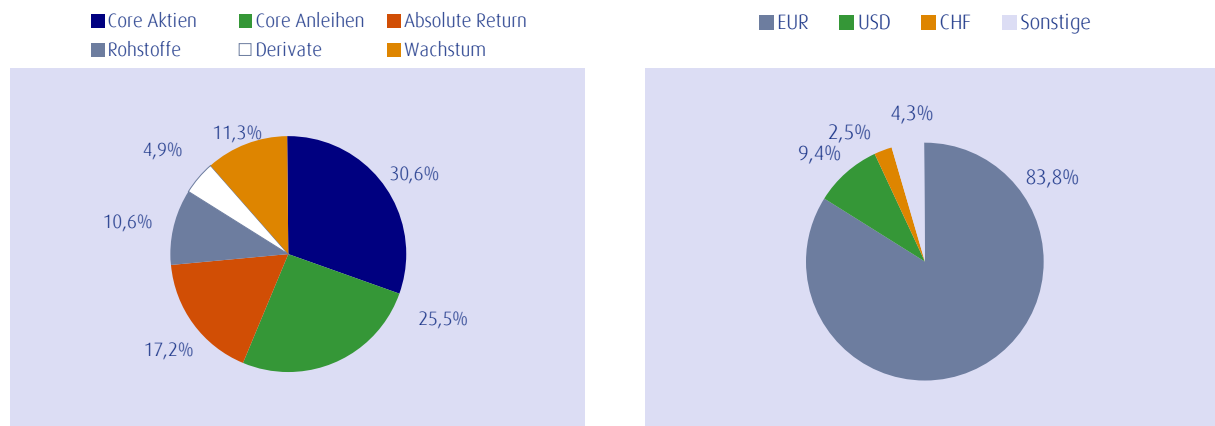
Diese Entwicklung reflektiert sich auch in leicht zurück gegangene Kapitalmarktrenditen am langen Ende der Zinskurve. So boten paradoxerweise in den letzten 3 Monaten gerade 10-jährige Laufzeiten eine bessere Performanceentwicklung als von vielen Anlagern bevorzugte kurze und mittlere Laufzeiten.

Die aktuelle Quartalssaison im Unternehmenssektor läuft gut an. 80% der Unternehmen im amerikanischen S&P-Index konnten auf der Ertragsseite positiv überraschen. Auf der Umsatzseite konnten 72% der Unternehmen übererfüllen. Einen ähnlich hohen Wert haben wir das ganze Jahr 2010 nicht gesehen. Ein Indiz dafür dass nach dem Jahr der Margenausweitungen nun auch die Umsätze positiv reagieren.

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.04.2011)



Das Fondsvolumen per 30.04.2011 beträgt 424,8 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im April 2011

Im Core-Portfolio wurde die Aktienquote wieder erhöht. Dabei wurden einerseits marktweite ETFs in Europa und USA als taktische, kurzfristige Position gekauft. Zudem wurden folgende fundamental überzeugende Werte an etwas schwächeren Tagen weiter aufgestockt: Yum! Brands, Amgen, Corning, Ströer, Deutsche Bank, ING, Vestas Wind, Eurokai Vorzüge, Barrick Gold, HP, United Internet und K+S. Der skandinavische Pharmawert Novo Nordisc wurde wieder neu ins Portfolio aufgenommen. Die Kapitalerhöhung der Commerzbank findet mittels einer Zwangswandelanleihe (CoMEN) statt, die nach der HV der Commerzbank am 6.5. 1:1 in Aktien getauscht wird. Ziel der Kapitalerhöhung ist es zum einen die 16,2 Mrd. schwere stille Einlage des Bundes (via SOFFIN) auf nachfolgend 1,9 Mrd. EUR zu reduzieren und damit Zinsen i.H.v. 9 % darauf einzusparen. Zum anderen soll mit der Vervielfachung der Aktienanzahl den neuen regulatorischen Anforderungen Basel III genüge getan werden. Nur Aktien können im neuen Reglement voll der Core-Tier1-Ratio angerechnet werden, die nach der Transaktion dann bei 8,8 % liegen und damit als ausreichend hoch angesehen werden. Im ersten Schritt haben wir eine Position in der CoMEN gekauft. Aus einer Neuemission wurden Aktien des Fräsmaschinenherstellers DATRON ins Portfolio aufgenommen. Der Immobilienfinanzierer AarealBank wurden ebenfalls neu aufgenommen. Nach einer erfolgreichen Kapitalerhöhung wird die AarealBank - wie auch die Commerzbank - ihren Anteil an Staatshilfen zurückbezahlen und somit wieder voll eigenständig agieren können.

Verkauft wurden AT&T, Alcoa und Aixtron. Die Position Chesapeake Energy wurde nach gutem Kursverlauf reduziert.

Im Wachstumssatelliten wurde ein marktbreiter ETF auf Emerging Asien gekauft. Zusätzlich wurde die Emerging Markets-Quote durch Zukäufe im Amundi LATAm Fonds und Lux Topic Pacific wieder aufgestockt. Aufstockungen fanden auch im Vontobel New Power-Fonds statt.

Auf der Rohstoffseite bleibt der strategische Anteil im Gold unverändert. Unsere zwischenzeitliche Übergewichtung im Energiebereich haben wir im April zurückgefahren. Die politische Risikoprämie im Ölpreis erschien uns im Verhältnis zu den Fundamentaldaten mittlerweile zu hoch.

Im Anleihsensegment gilt die Kunst die Duration nicht zu hoch zu nehmen, gleichzeitig aber genügend Basisverzinsung im Bestand aufzubauen. Vorrangig wurden Anleihen aus dem Finanzsektor ins Portfolio aufgenommen. Insbesondere im Bereich der Hybridanleihen wurden weitere Emittenten zugekauft. Hier wurde besonders auf attraktive Yield-to-Call-Profilen, also auf Anleihen mit erhöhter Kündigungswahrscheinlichkeit geachtet. Das Konzept hat sich auch bereits bewährt und lieferte einen positiven Beitrag zum Jahresergebnis. Zusätzlich wurden Anleihen von Irland, IPIC, Carlsberg, SBAB, NAT Australia Bank, und Rabobank gekauft.

Im WvF Strategie-Fonds Nr.1 sind wir dabei, die Anleihestruktur um einige Fremdwährungen zu erweitern.

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

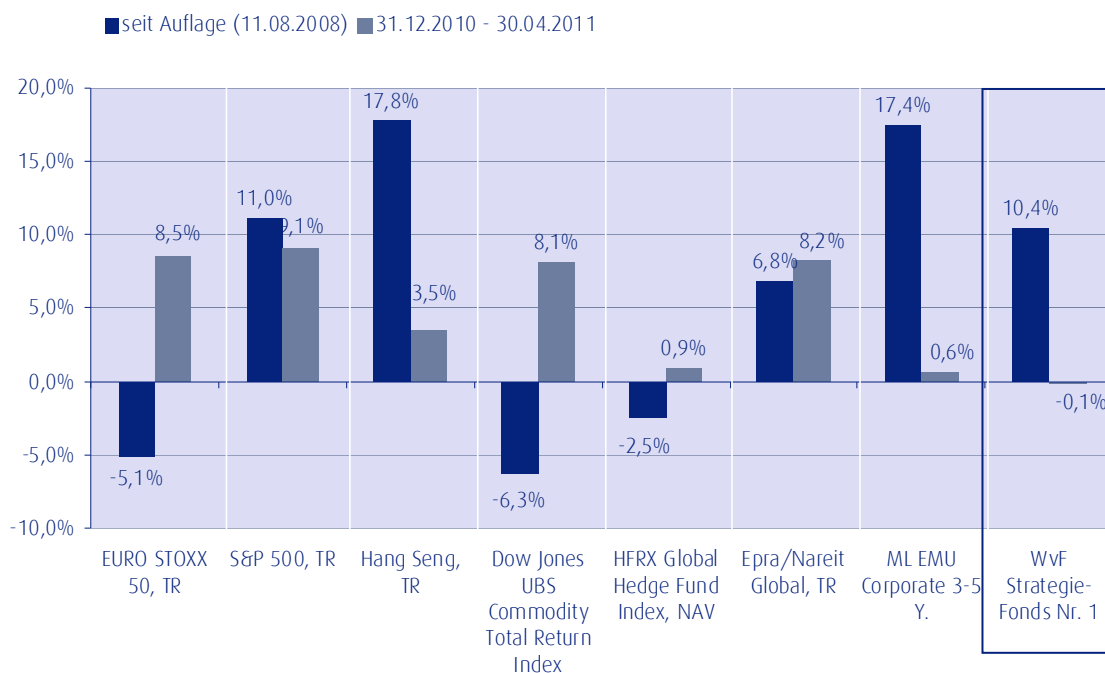
Kommentar des Fondsmanagements

Wir sind überzeugt, dass die in den letzten Monaten stattgefunden Euroaufwertung langsam zum Ende kommen könnte und attraktiv verzinste „Rohstoffwährungen“ mittelfristig Mehrwert gegenüber Euro-Anleihen bieten. Zu diesem Zweck wurden Put Optionen auf den neuseeländischen Dollar, australischen Dollar, südafrikanischen Rand, kanadischen Dollar und die norwegische Kronen verkauft.

Geplant ist rund 5% des Fondsvermögens in kurz laufende Anleihen dieser Währungen aufzubauen.

Der Derivatebereich bleibt aufgrund der wieder stark gesunkenen Volatilitäten und damit vereinnehmbaren Prämien weiter untergewichtet. Lediglich eine Reverse Discountstruktur wurde im Strategiefonds zugekauft sowie diverse Short Put Optionen bzw. Short Calls auf Einzeltitel geschrieben.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Quelle: Bloomberg, DWS

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Im April hatten die europäischen Währungshüter den Leitzins überraschend erstmals seit fast zwei Jahren um 0,25 % auf 1,25 % angehoben. Mit diesem Schritt versucht die EZB dem rasanten Anstieg der Inflationsrate im Euro-Raum entgegen zu treten, die zuletzt auf 2,8 % angestiegen war. Da das Inflationsziel der EZB bei 2 % liegt, erwarten die meisten Marktteilnehmer, dass die Notenbank den Leitzins in den nächsten Monaten in kleinen Schritten auf 2,0 Prozent anheben wird.

Höhere Zinsen verteuern aber auch Kredite, sind damit kontraproduktiv für die Konjunkturerholung und wirken vor allem einem Aufschwung in Krisenstaaten wie Irland, Griechenland und Portugal entgegen. Dies wiederum treibt die Anleger in die sicheren Häfen der deutschen und französischen Emittenten, insbesondere deren Staatsanleihen bleiben gefragt. Wir erwarten für Mai eine relativ enge Bandbreite der Anleiherenditen,

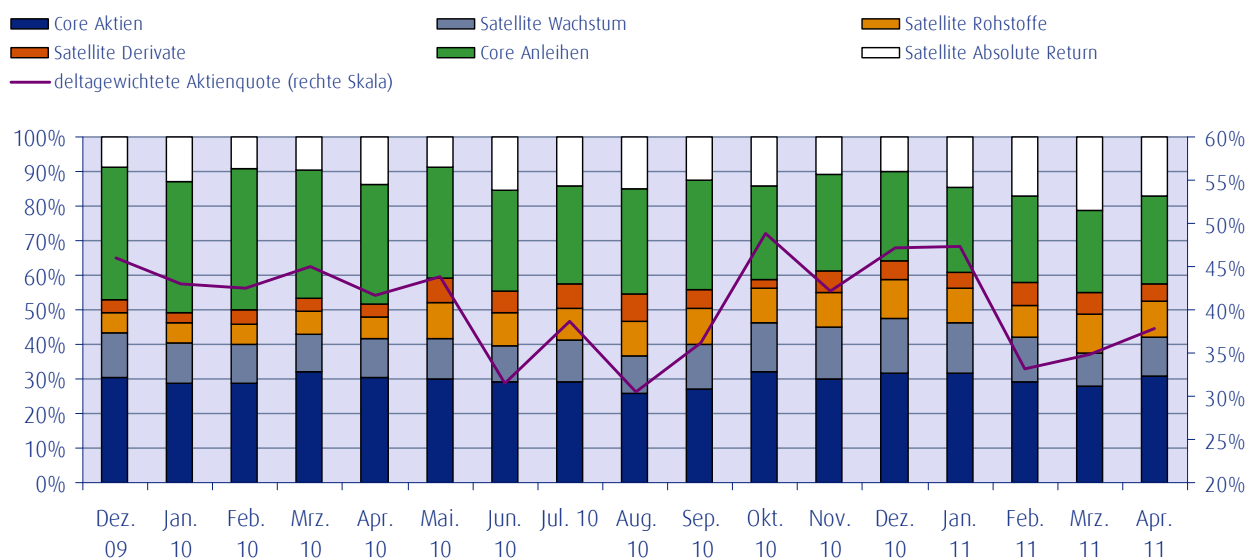
die wir zu selektiven Zukäufen nutzen wollen. Eine größere Veränderung der aktuellen Positionierung ist nicht geplant.

Bewertungsseitig sehen wir im Aktienmarkt noch weiteres Aufholpotenzial. Die DAX- Unternehmen beispielsweise liefern dieses Jahr wieder soviel Gewinne wie im Jahr 2007, für die beiden kommenden Jahre werden nochmals deutliche Zuwächse erwartet und dennoch steht der DAX gut 1.000 Punkte unter dem Niveau von damals. Die Risikoprämie erscheint angesichts der aktuellen Problemfelder gerechtfertigt, sollte sich allerdings bei Entschärfung der ein oder andere Problematik abbauen. Das einen weiteren Anstieg am Aktienmarkt ermöglichen. Dementsprechend wird die Aktienquote im Strategie-Fonds Nr.1 schrittweise weiter angehoben.

Kommentar des Fondsmanagements

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset Allokation nach Core/Satellite



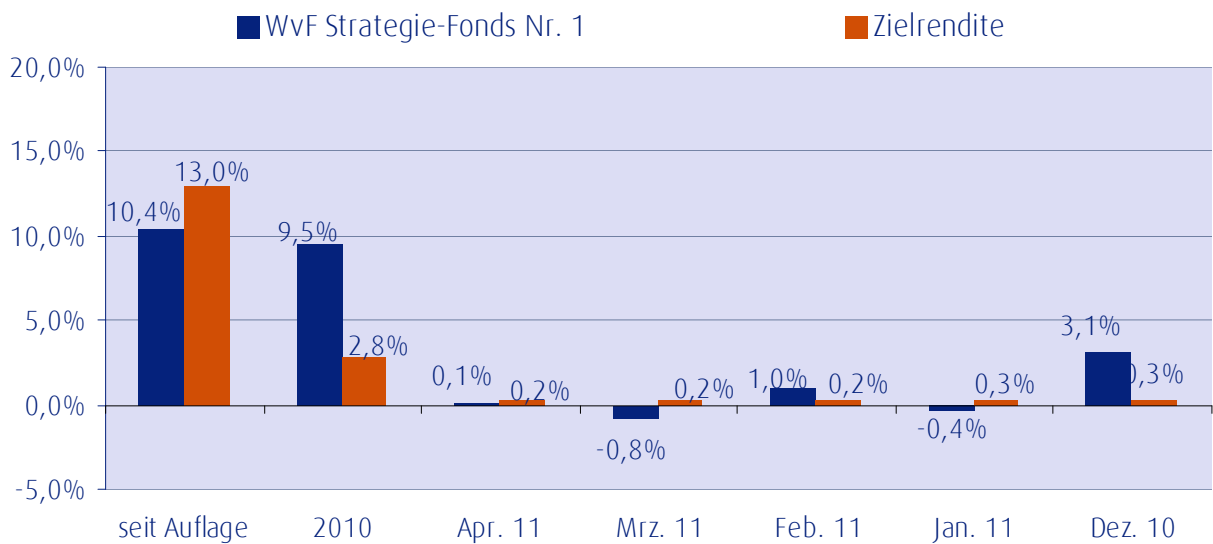
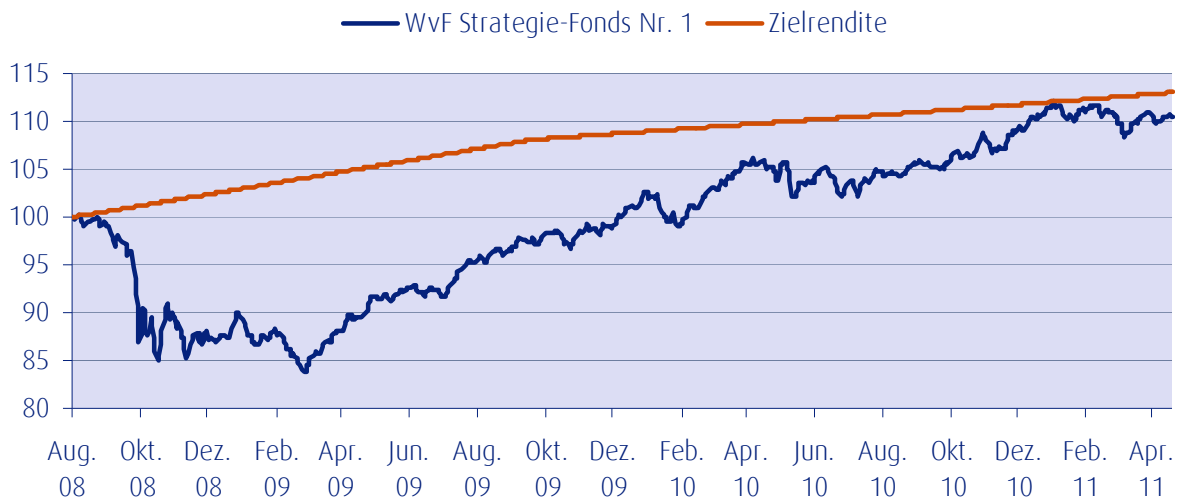
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF AG

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 30.04.2011)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Aktien	
Lyxor ETF MSCI Europe	1,74%
K+S	1,22%
United Internet	1,12%
Anleihen	
2,35% Italien (inflationsindexiert) 15.09.2019	1,24%
2,50% Bundesobligation 10.10.2014	0,97%
iShares - Euro Corp Bond ETF	0,85%
Satellit	
Rohstoffe	
DB X-Pert Gold Zertifikat	4,59%
db x-trackers DBLCI-OY Balanced ETF	3,93%
Pictet Funds - Water I	2,04%
Wachstum	
SAM Sustainable Climate C	2,31%
Vontobel Fund - Global Trend New Power A	2,27%
Amundi Latin America Equities	2,14%
Derivate	
MAN AHL Diversified	1,29%
Reverse Bonus Zertifikat DAX 17.06.2011 (Citigroup)	1,25%
Diskont Zertifikat EuroStoxx 50 22.07.2011 (Macquarie)	1,20%
Absolute Return	
Celsius Global Funds - Car Long Short	1,74%
Helikos	1,32%
European Clean Tech	0,68%

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Nach den Kursrückgängen im Zuge der Erdbeben- und Atomkatastrophe in Japan im März, konnten sich die Aktienmärkte im April wieder erholen. Seit dem Höhepunkt der Japankrise haben sich die Anleiherenditen wieder leicht reduziert was zu Kursgewinnen geführt hat. Auch die Rohstoffmärkte konnten erneut eine positive Performance erzielen. Der US-Dollar notierte gegenüber dem EUR weiter deutlich schwächer und verbucht nunmehr einen Verlust von über 9% seit Jahresanfang. Der WvF Strategie-Fonds 1 erzielte im April eine Performance von 0,06%. Das Core-Portfolio konnte wieder einen positiven Beitrag zur Gesamtpformance leisten.

Hier entwickelten sich insbesondere die Aktien und die inflationsindexierten Anleihen überdurchschnittlich. Durch die teilweise Absicherung des US-Dollars konnte auch dessen schwache Performance im Core-Portfolio eingegrenzt werden. Der Rohstoffsatellit konnte die Entwicklung aus dem Vormonat fortsetzen und lieferte wieder einen positiven Beitrag zur Gesamtpformance. Der Wachstumssatellit musste wegen der negativen USD-Entwicklung Verluste in Kauf nehmen. Ebenso belastete der Absolute Return-Satellit die Gesamtpformance des WvF Strategie-Fonds 1.

	seit Auflage	ab 31.12.2010	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	10,41%	-0,13%	0,06%	0,28%	3,91%	4,93%	22,88%	-----
Zielrendite	13,01%	0,96%	0,23%	0,71%	1,48%	2,88%	7,53%	-----
Delta	-2,60%	-1,09%	-0,18%	-0,43%	2,43%	2,04%	15,35%	-----

Rendite-/Risikokennzahlen*					
Volatilität	5,13%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration	3,40
Sharpe-Ratio	0,85	VaR (95% / 1 Monat)	2,09%	Restlaufzeit	4,50

Risiko-Kommentar

Durch neue Aktieninvestments im Core-Portfolio wurde die Aktienquote wieder erhöht und die deltagewichtete Aktienquote auf Gesamtfondsebene beträgt aktuell 38%.

Im April hat sich die Aktienmarktvolatilität wieder deutlich reduziert. Die Volatilität auf Gesamtfondsebene betrug für die vergangenen zwölf Monate ca. 5,1% und bleibt damit weiterhin sehr niedrig.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu Staatsanleihen, auf Basis des Markt iTraxx Europe Index, blieb im April nahezu konstant und belief sich zum Ende des Monats auf 96 Basispunkte. Der Risikoaufschlag von Anleihen der Euro-Peripheriestaaten hat sich dagegen im April erhöht.

* Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 95%, Haltedauer 1 Monat): Berechnung mittels Monte-Carlo-Simulation
- Max. Drawdown seit Auflage

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Wilhelm von Finck AG
Asset Management
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.wvf.de